

Pressglas- Korrespondenz 2007-1

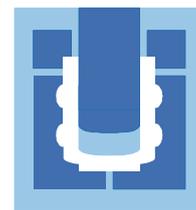


Abb. 2007-1/001

Teller mit Rocailles, Waben-Muster und Sablée, uran-grünes Pressglas, D 16,5 cm

Sammlung Vogt

Hersteller unbekannt, Frankreich, Tirol?, Böhmen?, Belgien?, um 1840

vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 58, Teller No. 1978 (S^t.L) St. Louis, Assiette à dessert m. sablée rocaille f^d à diamants

Jürgen Vogt, SG

Januar 2007

Kommt dieser uran-grüne Teller mit Rocailles, Waben und Sablée aus Tirol?

SG: Ein sehr ähnlicher Teller wurde um **1840** von **St. Louis** in MB Launay, Hautin & Cie. 1840, auf Planche 58, als No. 1978 in fünf Größen angeboten. Bisher wurden von Baccarat und St. Louis keine uran-gefärbten Pressgläser gefunden. Zwei sehr ähnliche Teller wurden **1839** vom Glasmeister **Demetr Pernici, Pinzolo, Tirol**, dem **Kaiser Ferdinand I. von Österreich** in seinen Privatbesitz gestiftet und später dem **k.u.k. Fabriksprodukten-Kabinett** und 1918 dem Technischen Museum Wien übergeben. Könnte der Teller von **Johann Meyr, Adolfshütte**, stammen? ... siehe Seite 6!

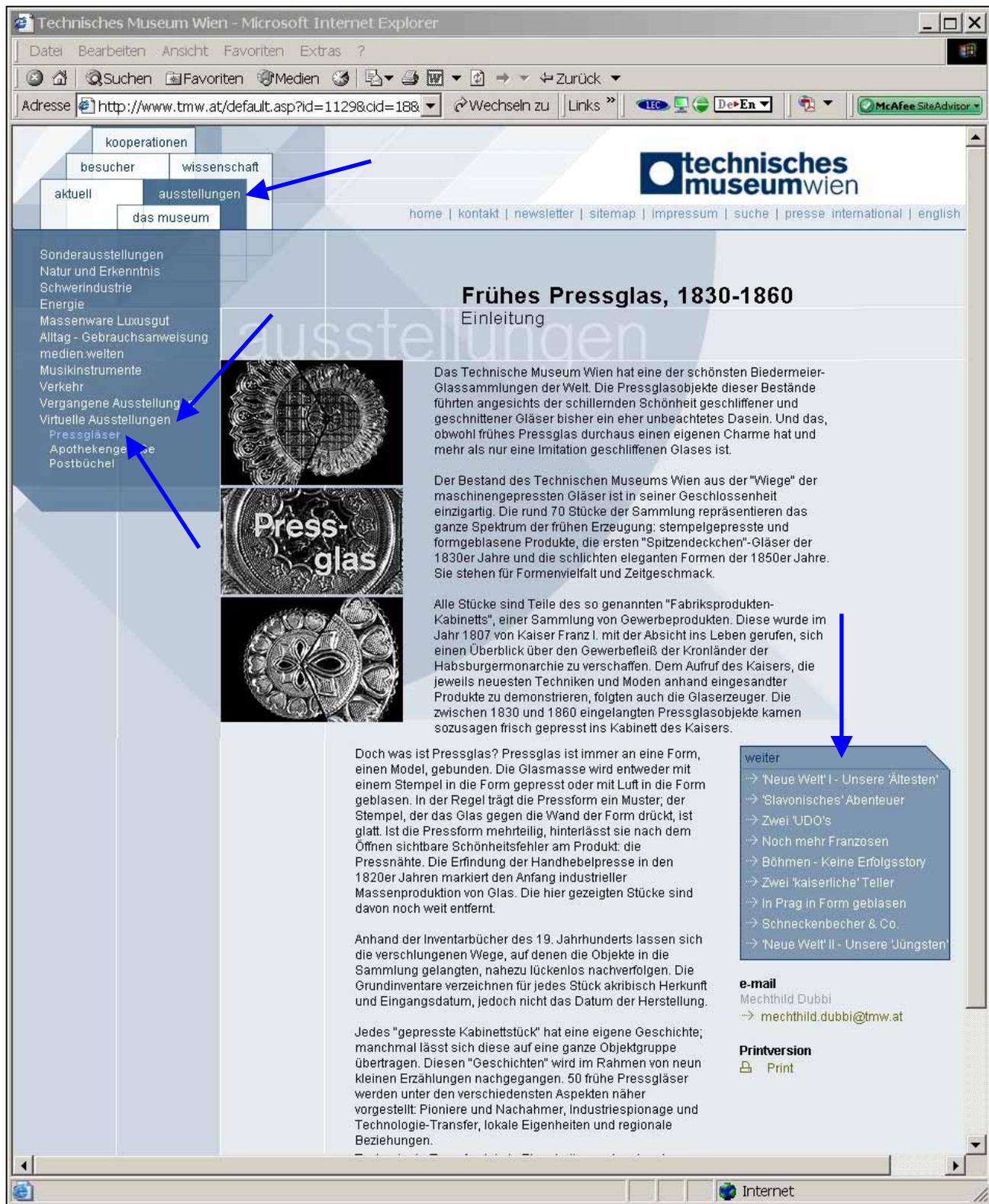


Abb. 2007-1/002
 Website Technisches Museum Wien, www.tmw.at/ ... Virtuelle Ausstellung Pressgläser 2006 / 2007, Einleitung

SG

Januar 2007

Technisches Museum Wien, Virtuelle Ausstellung Pressgläser“, 2006 / 2007

SG: Jürgen Vogt hat mich auf die „Virtuelle Ausstellung Pressgläser“ des Technischen Museums Wien aufmerksam gemacht, die ab Ende 2006 / Anfang 2007 auf die Website des TMW gestellt wurde und dort auf Dauer bleiben soll: <http://www.tmw.at> > [Ausstellungen](#) > [Virtuelle Ausstellungen](#) > [Pressgläser](#) > ... Die „reale“ Ausstellung im TMW wurde inzwischen abgebaut und die Objekte verschwanden wieder im Depot.

Soweit ich mich an den Besuch von Herrn Stopfer und mir im TMW Ende 2005 erinnern kann, werden in der Virtuellen Ausstellung die selben Pressgläser gezeigt, die Ende 2005 / Anfang 2007 im Museum real ausgestellt waren. Beide Ausstellungen hat **Dr. Mechthild Dubbi** gestaltet. Darüber wurde bereits berichtet in **PK 2006-1, Dubbi, Frisch Gepresstes ...**

Es ist wunderbar, dass man die kostbaren Gläser der Sammlung des TMW jetzt weltweit zu sehen bekommt und in aller Ruhe und mit allen Details betrachten kann!

Schon Waltraud Neuwirth hat in ihren Büchern Farbenglas, Band 1 und 2, Wien 1993 und 1998, Beispiele aus der Sammlung des TMW gezeigt (s. **PK 1999-5, SG, Zauberhafte Farben - Rezepte aus der Hexen-Küche**; Auszug aus Neuwirth, Farbenglas, Band 1 und 2). Nicht nur sind in der Sammlung außerordentliche Pressgläser, sie wurden auch bei ihrem Zugang zum Museum bzw. zuvor im Fabriksprodukten-Kabinett gewissenhaft inventarisiert, so dass man über sie Anhaltspunkte für Hersteller und Jahrgang anderer verwandter Pressgläser gewinnen kann.

Einer der ersten und wichtigsten Zugänge waren Pressgläser aus Nordamerika, die vielleicht die Kaisertochter Leopoldine privat erworben hat - siehe Bericht von Jane Shadel Spillman, in **PK 1999-5, Spillman, Amerikanisches Pressglas in Wien**. Insgesamt ist die Sammlung des TMW nicht groß - rund 70 Objekte - aber eben einzigartig in Europa.

Hier drei besonders wichtige Themen aus der Website des TMW:

Einleitung:

„Das Technische Museum Wien hat eine der schönsten Biedermeier-Glassammlungen der Welt. Die Pressglasobjekte dieser Bestände führten angesichts der schillernden Schönheit geschliffener und geschnittener Gläser bisher ein eher unbeachtetes Dasein. Und das, obwohl frühes Pressglas durchaus einen eigenen Charme hat und mehr als nur eine Imitation geschliffenen Glases ist.

Der Bestand des Technischen Museums Wien aus der „Wiege“ der maschinengepressten Gläser ist in seiner Geschlossenheit einzigartig. Rund 70 Stücke der Sammlung repräsentieren das ganze Spektrum der frühen Erzeugung: stempelgepresste und formgeblasene Produkte, die ersten „Spitzendeckchen“-Gläser der 1830-er Jahre und die schlichten eleganten Formen der 1850-er Jahre. Sie stehen für Formenvielfalt und Zeitgeschmack.

Alle Stücke sind Teile des so genannten **„Fabriksprodukten-Kabinetts“**, einer Sammlung von Gewerbeprodukten. Diese wurde im Jahr **1807 von Kaiser Franz I. mit der Absicht ins Leben gerufen, sich einen Überblick über den Gewerbefleiß der Kronländer der Habsburgermonarchie zu verschaffen.** Dem Aufruf des Kaisers, die jeweils neuesten Techniken und Moden anhand eingesandter Produkte zu demonstrieren, folgten auch die Glaserzeuger. Die zwischen 1830 und 1860

eingelangten Pressglasobjekte kamen sozusagen frisch gepresst ins Kabinett des Kaisers.“

Böhmen - keine Erfolgsstory:

SG: Von **Johann Meyr, Adolphshütte**, Winterberg, Böhmen werden auf der Website zwei Teller abgebildet, die bisher nicht in der Literatur zu finden waren. Einer davon ist sehr genau nach einem Muster aus St. Louis, Frankreich von Meyr hergestellt worden und zusammen mit dem anderen um **1837** in den persönlichen Besitz des Kaisers übergegangen (Sammlung TMW, Inv.Nr. 65743 und Inv.Nr. 11685). Der zweite Teller, für den bisher kein Vorbild gefunden wurde, weist nach dem bisherigen Wissensstand darauf hin, **dass Meyr nicht nur Pressformen in Frankreich gekauft oder in der Adolphshütte kopiert hat, sondern dass er auch eigene Formen entwickeln ließ** (wie beim uran-gelbgrünen Handleuchter, TMW Inv.Nr. 55703).

Schneckenbecher & Co. aus Josephthal:

SG: Auch die folgenden vier Pressgläser mit sicherer Zuordnung waren bisher in der Literatur nicht zu finden:

„Graz im Jahre 1841. Im Sommer findet die „Zweite Industrie-Ausstellung des Vereines zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich“ statt. Auch **Kaiser Ferdinand** flaniert mit seiner **Gattin Maria Anna** durch die Ausstellungsräume. 1600 Gulden ist ihm der Ankauf einer beträchtlichen Anzahl der ausgestellten Gewerbeprodukte wert. Aus seinem Privatschatz, wohlgemerkt. Der Bericht über die Industrie-Ausstellung verzeichnet akribisch alle Gegenstände, die durch den Ankauf in die kaiserliche Sammlung wanderten und damit Bestandteil des „Fabriksprodukten-Kabinetts“ wurden. Auch **vier Pressgläser** befinden sich darunter.

Abb. 2007-1/003

„Gepreßtes Trinkglas / sogen. Schneckenbecher
Heinr. Gasteiger, Josefthal, Steiermark, 1841“
H 10 cm, D 7 cm

Sammlung TMW, Inv.Nr. 11686, www.tmw.at ... Abb. 40



Abb. 2007-1/007

Website Technisches Museum Wien, www.tmw.at/ ... Virtuelle Ausstellung Pressgläser 2006 / 2007
Vom „französischen“ zum „slavonischen Abenteuer“ [Joseph und Ludwig Lobmeyr, Wien]

Technisches Museum Wien - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://www.tmw.at/default.asp?id=1681&al=Deut:>

kooperationen
besucher
wissenschaft
aktuell
ausstellungen
das museum

home | kontakt | newsletter | sitemap | impressum | suche | presse | international |

Vom "französischen" zum "slavonischen Abenteuer"

Der Wiener Glashändler Josef Lobmeyr machte in den 1830er Jahren auf seiner Frankreichreise in den "Cristalleries de St. Louis" Station. Dort stieß er auf die epochenmachende Neuigkeit der Pressglaserzeugung. Nicht lange nach den amerikanischen Pionierarbeiten der 1820er Jahre war das neue Herstellungsverfahren bereits in Frankreich aufgetaucht. Die Muster der französischen Gläser weisen im Vergleich mit ihren amerikanischen Vorläufern und Konkurrenten eine verblüffende Ähnlichkeit auf. Der gekörnte "Sandkorn"-Hintergrund wird im Französischen als "Sabléé" bezeichnet. In Frankreich waren es vor allem die Glashütten Baccarat und St. Louis, die die maschinengepressten Gläser in Europa bekannt und populär machten.

Wie Industriespionage und Technologie-Transfer in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts funktionierte, beschreibt Ludwig Lobmeyr in seinen biographischen Aufzeichnungen recht anschaulich. Demnach hatte sein Vater Josef Lobmeyr in St. Louis bei der Produktion mit der Pressmaschine zugeschaut und versucht, "sich das im Geheimen aufzuzeichnen." Da der Pionier Lobmeyr sich jedoch auf absolutem Neuland befand, erwiesen sich seine Skizzen als unzureichend und die danach angefertigten Maschinen und Pressmodelle als untauglich. Also verschaffte er sich die notwendige Grundausrüstung direkt aus Frankreich und verwendete wie selbstverständlich französische Pressformen und Muster für die eigenen Produktionsversuche. Das Unterfangen, in einer Glashütte in Marienthal (Mirin Dol) bei Motitsina (Moticina) (Slavonien, Kroatien) eine Pressglasproduktion aufzubauen, scheiterte 1847 nach nur zehn Jahren. Das verwendete Glas erwies sich als zu hart und daher als nicht geeignet. Damit war das "slavonische Abenteuer" der Firma Lobmeyr zu Ende.

Die Pressgläser aus Frankreich, die Lobmeyr in die kaiserliche Sammlung einbrachte, waren jedoch keine Erinnerungsstücke, sondern gehörten zum Sortiment des Glashändlers, dessen französische Ware in Wien reißenden Absatz fand. Zumindest diese Stücke dürften mit einiger Sicherheit aus St. Louis stammen. Ein Kerzenleuchter (Abb. 11) und eine Kaffeeschale mit Untertasse (Abb. 12) zeigen die für Frankreich typischen neugotischen Motive. Die Suppenschale (Abb. 13) aus farblosem Glas ist ein Beispiel für "Technik-Wanderung" im französisch-belgischen Raum. Denn farbige Vergleichsstücke sind sowohl für St. Louis in Frankreich als auch für die Glashütten Namur und Val Saint-Lambert in Belgien nachgewiesen. Der schwarze Bilderrahmen (Abb. 14) gehört zu den wenigen farbigen Pressgläsern unserer Sammlung.

→ Abb. 11
Tafelleuchter
farblos, gepresst
Frankreich, vor 1837

→ Abb. 12
Kaffeeschale mit
Untertasse
farblos, gepresst
Frankreich, vor 1837

→ Abb. 13
Suppenschale
farblos, gepresst
Frankreich, vor 1837

→ Abb. 14
Bilderrahmen
schwarz, gepresst
Frankreich, vor 1837

→ Abb. 15
Stockknopf
farblos, gepresst
Frankreich, vor 1838

→ Abb. 16
Medaillon
farblos, gepresst
Frankreich, vor 1837

Siehe unter anderem auch:

PK 1999-5 [Spillman, Amerikanisches Pressglas in Wien; Abdruck aus Glass Club Bulletin 183 s.a. zur Geschichte des Fabriksprodukten-Kabinetts](#)PK 2006-1 [Dubbi, Frisch Gepresstes - Frühes Pressglas, 1830 - 1860, aus der Glassammlung des Technischen Museums Wien \(TMW\)](#)PK 2007-1 [Vogt, SG, Zur „Virtuellen Ausstellung Pressgläser“, Technisches Museum Wien, 2007](#)

Jürgen Vogt, SG

Januar 2007

Zur „Virtuellen Ausstellung Pressgläser“, Technisches Museum Wien, 2007

Hallo Siegmars,

beim Stöbern bzw. auf der Suche nach Pressglas im Internet bin ich auf die Website des Technischen Museums Wien (TMW; <http://www.tmw.at>) gestoßen. Hier ist **zur Zeit eine virtuelle Pressglasausstellung** zu bewundern, die äußerst interessant und ansehenswert ist. Insgesamt werden **50 Pressglasobjekte** [von rund 70 vorhandenen] vorgestellt. Zu finden ist diese Ausstellung unter Ausstellungen > Virtuelle Ausstellungen > Pressgläser > **Frühes Pressglas 1830 -1860**.

Abb. 2007-1/008

Zwei Teller mit Rocailles, Waben-Muster und Sablée farbloses Pressglas, H 3 cm, D 18 cm
Sammlung Tech. Museum Wien, <http://www.tmw.at> ... Abb. 33 aus Privatbesitz der Kaiserfamilie [oben rote Inventarnummer] gestiftet von „**Demetr Pernici, Pinzolo, Tirol, 1839**“
SG: Hersteller unbekannt, Tirol?, Böhmen?, Belgien?, um 1840
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 58
Teller No. 1978 (S¹.L) St. Louis



Da sich ähnliche Pressglasobjekte in meiner Sammlung befinden, möchte ich dazu einige Anmerkungen machen:

Unter „**Zwei kaiserliche Teller**“ werden zwei farblose identische Teller (D 18 cm, H 3 cm) vorgestellt, die in dieser Form im Musterbuch Launay, Hautin & Cie. von 1840 auf Planche 58, Pieces diverses, unter der Nr. 1978 (S¹.L) St. Louis, zu finden sind. Hergestellte Größen: 6, 6 ½, 7, 7 ½ und 8 Zoll. Die Größenangaben in französischen Zoll entsprechen bei einem Umrechnungsfaktor von 2,707 16,2 cm, 17,6 cm, 19 cm, 20,3 cm und 21,7 cm. Die Bezeichnung im Musterbuch lautet „Assiette à dessert m. sablée rocaille f^d à diamants“.

Somit ist weder der Teller des TMW mit 18 cm Durchmesser noch mein Teller mit 16,5 cm Durchmesser mit den Maßen aus dem Katalog völlig identisch.

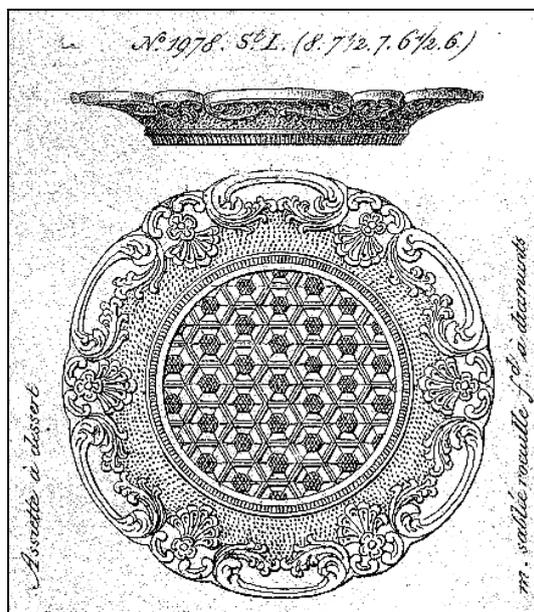
Abb. 2007-1/001a

Teller mit Rocailles, Waben-Muster und Sablée uran-günes Pressglas, D 16,5 cm
Sammlung Vogt
Hersteller unbekannt, Tirol?, Böhmen?, Belgien?, um 1840
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 58
Teller No. 1978 (S¹.L) St. Louis



Abb. 2001-5/384 (Ausschnitt)

MB Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie, Planche 58
Teller No. 1978 (S¹.L) St. Louis
Assiette à dessert m. sablée rocaille f^d à diamants



Das TMW liefert zur Geschichte der Teller folgende Darstellung:

„Einige Stücke des kaiserlichen Fabrikprodukten-Kabinetts tragen **rote Inventarnummern**. Damit weisen sie sich als „kaiserliche“ Objekte aus, die sich ursprünglich **in der Privatsammlung des Kaisers** befanden.“

den. Zwei identische gepresste Teller aus farblosem Glas befinden sich darunter (Abb. 33), die von „**Demetr Pernici, Pinzolo, Tirol, 1839**“ dem Kaiser zugeeignet waren [Ferdinand I.]. Der Ursprung des Designs liegt in Baccarat oder St. Louis in Frankreich. Die in den Musterbüchern des Glashändlers Launay, Hautin & Cie. für 1830 und 1840 abgebildeten Teller zeigen Variationen des Musters: unterschiedliche Anzahl der Bögen, Wabendeckor bzw. Blumenbukett im Spiegel des Tellers, jedoch immer Palmetten, Ranken und Sandkorngrund.

Wie kamen die Teller nach Tirol? Die Recherche zu diesen Objekten ergab eine Spur, die nach Carisolo in Italien führt. Für das Jahr **1836** ist ein **Demetrio Pernici** als **Besitzer der Glasfabrik in Carisolo**, nahe der Ortschaft **Pinzolo**, nachgewiesen. Die norditalienische Region Trentino-Südtirol, zu der die Orte zählen, **gehörte von 1803 bis 1919 als Teil von Tirol zur Habsburgermonarchie**. So folgte auch Pernici dem Aufruf seines Kaisers, Proben seines Gewerbefleißes in das Kabinett einzusenden. Ob die Teller tatsächlich in seiner Glasfabrik erzeugt wurden oder ob er sich auch als Glashändler betätigte, d.h. möglicherweise französische Produkte am heimischen Markt vertrieb, ist nicht eruierbar [ausfindig zu machen].

Ein interessanter Aspekt ist die Tatsache, dass die **Glasmeister der 1804 in Carisolo gegründeten Glasfabrik aus Böhmen** kamen. Technologie-Transfer der vielfältigsten Art: Traditionelles Böhmisches Handwerk und modernes französisches Pressglas-Knowhow hatten sich hier auf italienischem Boden offenbar zu etwas Neuem getroffen.“

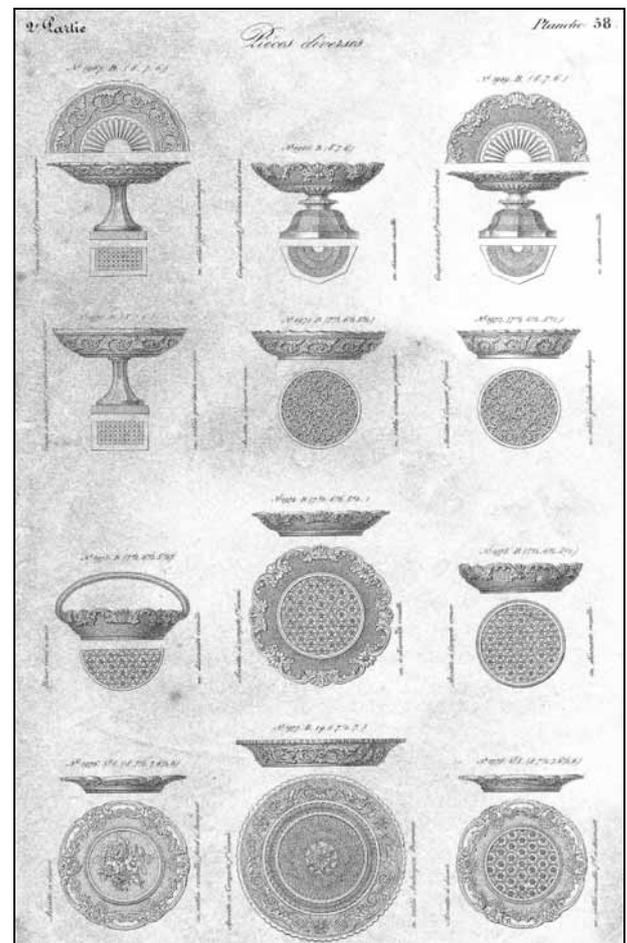
Abb. 2007-1/001b
Teller mit Rocailles und Waben-Muster
uran-günes Pressglas, D 16,5 cm
Sammlung Vogt
Hersteller unbekannt, Tirol?, Böhmen?, Belgien?, um 1840
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 58
Teller No. 1978 (S.L) St. Louis



Vogt: Nun ist im Unterschied zu den Tellern des TMW **mein Teller aus grünem Uranglas** - nicht aus farblosem Glas. Das ist deshalb so interessant, **da mir diese grüne Uranglasfarbe aus Baccarat nicht bekannt** ist. Mein Teller kommt also auch nicht aus Baccarat, sondern **vielleicht auch aus Carisolo?** Die Glasmeister sollen dort wohl alle aus Böhmen kommen und da sind die grünen und gelben Uranglasfarben wohl bekannt.

SG: Fast in allen Glashütten, die außerhalb von Böhmen und Mähren in Österreich-Ungarn-Italien gegründet wurden, mussten Glasmeister und Glasmacher aus Böhmen geholt werden, weil keine einheimischen Glasmacher vorhanden waren. Am deutlichsten zeigt das der Fehlschlag von Joseph und Ludwig Lobmeyr in Slawonien, wo sie mit dem slawonisch-kroatischen Glasmeister Hondl ein Fiasko erleben mussten. (Siehe u.a. PK 2003-1, Neuwirth, SG, Glashütten Marienthal und Zvečevo von Joseph Lobmeyr in Slawonien) **Das heißt aber noch lange nicht, dass alle böhmischen Glasmeister auch Pressglas machen konnten.** Die einzige böhmisch-mährische Glashütte, die das vor 1840 - neben Lobmeyr - nach französischem Vorbild versuchte, war die **Adolfshütte von Johann Meyr**. Sie hat die Herstellung von Pressglas bereits um 1836-1840 wieder aufgegeben, siehe unten TMW. **Es ist deshalb ganz ausgeschlossen, dass eine winzige tirolisch-italienische Glashütte Pressglas in der Qualität von Baccarat und St. Louis erzeugt haben soll.**

Abb. 2001-5/384
MB Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} P., Pl. 58, Pièces diverses



Andererseits hat sogar das erfahrene mährische Glasunternehmen S. Reich & Co. um 1880 Luxus-Pressgläser aus Baccarat und St. Louis gekauft und an seine Kunden im Osten des Habsburger Kaiserreiches weiter verkauft. Man kann sich leicht vorstellen, dass der ehrgeizige und kaiser-treue Betreiber der Glashütte in Pinzolo Luxus-Pressglas aus Paris mitbrachte und an seine besseren Kunden weiter verkaufte. Es gibt immerhin einen Kata-

log Launay, Hautin & Cie. von einem böhmisch-italienischen Glasmeister Giovanni Battista [Johannes der Täufer] **Schmid in Colle Val d'Elsa**, südlich von Florenz. Zwei italienische Kapitalisten hatten 1820 in Colle zusammen mit dem französischen Glasmacher Mathis eine Fabrik für Tafelkristallglas gegründet, die Schmidt ab 1832 leitete. Schmidt machte 1845 eine Reise nach Frankreich, um dort talentierte Handwerker zu finden. Siehe PK 2001-5, Minisci, Zur Geschichte des Kristallglases in der Toskana. Entstehung und Entwicklung der Glashütte Schmidt in der Gegend von Colle Val d'Elsa, 1820-1887.

Abb. 2001-5/002

Titelblatt „Collection des Dessins representant exactement les Cristaux. Compris dans le Tarif General de Baccarat, S.^t Louis, e Colle de Val d'Elsa, um 1845 aus Minisci 1996, S. 259



Es könnte aber auch sein, dass die von dem Tiroler Glasmeister Demetrio Pernici gestifteten Teller aus der kurzen Produktion der Adolfschütte kommen, von der bisher kein Katalog gefunden wurde. **Dass die Adolfschütte Pressglas in der Qualität von Baccarat und St. Louis machen konnte, bezeugen gerade die Stücke in der Sammlung des TMW.** Wenn ich mich richtig erinnere, dann wird im Glasmuseum Vimperk [Winterberg] ein kleiner, gepresster, uran-grüner Teller mit Wabemuster aus der Adolfschütte von Johann Meyr, um 1840, aufbewahrt.

Übrigens gab es vor 1840 bei vielen Gläsern von Baccarat und St. Louis mehr verschiedene Größen als um 1840/1841 und später. **Maße sind also kein ausreichendes Kriterium**, schon gar nicht, wenn man französische halbe Zoll auf 2 Stellen hinter dem Komma in Zentimeter umrechnet! (siehe dazu PK 2002-2, SG, Die

Maßsysteme in den Musterbüchern Launay & Hautin von 1840 und 1841)

Ich habe aber auch noch kein Uran-Pressglas aus Baccarat oder St. Louis gesehen!

Vogt: Ich besitze noch einen weiteren **Teller aus farblosem Kristallglas mit Blumenbukett** im Spiegel. Die Ausführung der Bögen, Palmetten und Ranken dieses Tellers unterscheiden sich nur in kleinen Details von der Ausführung beim Uranglasteller. Der Durchmesser des Tellers beträgt 19,8 cm und entspricht so nicht den 7 bzw. 7 ½ Zoll (18,9 cm bzw. 20,25 cm) aus dem MB Launay, Hautin & Cie. von 1840. Hier ist der Teller auf Planche 58, Nr. 1976, Saint Louis, zu finden. Auch leuchtet der Teller unter UV-Licht leicht gelblich, was für LH-Glas aus diesen frühen Jahren untypisch ist. Ich habe diesen **Teller in England erworben** und weiß, dass dort Ende der 1830-er Jahre in Birmingham (T. Hawkes & Co. in Dudley, Bacchus & Green oder Rice Harris) qualitativvolles Pressglas hergestellt wurde.

Abb. 2007-1/009

Teller mit Rocaillen, Blumenbukett und Sablée
farbloses Pressglas, D 19,8 cm
Sammlung Vogt

Hersteller unbekannt, Böhmen?, um 1840, Belgien?, England?
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 58
Teller 1976 (S^tL) St. Louis



Abb. 2001-5/384 (Ausschnitt)
 MB Launay & Hautin, um 1840, 2.^{me} Partie, Planche 58
 Teller 1976 (S'L) St. Louis
 Assiette à dessert m. sablée rocaille, fond à Bouquet



Abb. 2007-1/010
 Teller mit Rocailles, Blumenbukett und Sablée
 farbloses Pressglas, D 19,8 cm
 Sammlung Vogt
 Hersteller unbekannt, Böhmen?, um 1840, Belgien?, England?
 vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 58
 Teller 1976 (S'L) St. Louis



SG: Weder in der Standardliteratur über englisches Pressglas noch sonstwo habe ich bisher **einen Hinweis gefunden, dass in England Pressglas in der Art von Baccarat und St. Louis hergestellt wurde.** Das hätten englische Glashütten sicher gekonnt, aber sie haben offenbar keinen Sinn darin gesehen! Siehe dazu auch die Einschätzung von Meyr, Adolfshütte, die nachfolgend vom TMW geschildert wird. Siehe dazu auch PK 2002-1, Spiegl, Böhmischer Glasschliff in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter englisch-irischem Einfluss.

Da ist es schon eher vorstellbar, dass Pressglas von Baccarat und St. Louis in **Belgien von Val St. Lambert und Louis Zoude**, Namur, nachgemacht wurde. Teller mit abweichenden Maßen und Mustern kommen eher aus Belgien als aus England. Alle anderen europäischen Glashütten scheiden aus, bis auf die Glashütte **Vista Alegre in Portugal**, die ebenfalls in der Lage war, französisches Qualitäts-Pressglas nachzumachen. In ganz Amerika war um 1850 sicher nur die **New England Glass Company in Boston** dazu in der Lage. Für keine der angeführten Glashütten sind bisher Kataloge aus den Jahren von 1825 bis 1900 bekannt.

PK 2006-3, S. 130, Spillman: „Attributions of the earliest pressed patterns are difficult to make because so few pieces were marked, and no American catalogs of that period are known to exist.“ [Spillman, American and European Pressed Glass, Corning 1981, S. 31]

Vogt: Unter „Pressglas in Böhmen - keine Erfolgsgeschichte“ wird vom TMW ein **gelblich-grüner, gepresster Handleuchter** vorgestellt: **Josef Meyr, Adolf und Eleonorenhain, Böhmen, 1837**, D 13 cm, H 9 cm, Inv.Nr. 55703. [SG: **Josef Meyr** ist falsch! siehe unten]

Mein Teller (D 18,3 cm) besteht ebenfalls aus grünem Uranglas. Das Muster ist mit dem des Handleuchters identisch. Der Teller dürfte somit auch von Josef Meyr, Adolfshütte, um 1840 hergestellt worden sein.

TMW: „Meyr nahm offenbar vorübergehend auch die Produktion von Pressglas in sein Sortiment auf, um auf die starke amerikanische und französische Konkurrenz zu reagieren. Es ist nicht zu übersehen, dass die böhmischen Produkte von den französischen stark beeinflusst sind. Eine mögliche Erklärung: Böhmen zog in den 1830-er Jahren eine Reihe französischer Arbeiter an sich und profitierte auf diesem Wege von der in Frankreich praktizierten Technik. Ein für den Pressglasektor typischer Fall von Technologie-Transfer, diesmal zwischen Frankreich und Böhmen.“

Durchsetzen konnte sich die Pressglaserzeugung in Böhmen - trotz anfänglicher Achtungserfolge - in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts jedoch nicht. Zwei Gründe dürften dafür verantwortlich sein: Zum einen reichte die mindere Qualität der Glasmasse an die der Franzosen nicht heran. Zum anderen war die überdurchschnittliche Qualität der böhmischen Glasschleifereien den französischen weit überlegen. Beides zusammen **ließ eine Konkurrenz auf dem Pressglasektor als nicht notwendig bzw. wenig sinnvoll erscheinen.**“

Abb. 1999-5/152
 "Handleuchter aus gelblichgrünem Glase, gepresst
Jos. Meyr, Adolf u. Eleonorenhain, Böhmen, 1837
 H 9 cm, D 13 cm [SG: **Johann statt Josef Meyr!**]
 Sammlung TMW, Inv.Nr. 55703, www.tmw.at ... Abb. 32
 [Abb. hier aus Neuwirth 1993, Abb. 125, PK Abb. 1999-5/152]



Abb. 2007-1/011
 Teller mit Blüten(?) -Muster und Sablée
 uran-grünes Pressglas, D 18,3 cm
 Sammlung Vogt
Johann Meyr, Adolfshütte, Böhmen, um 1840
 s.a. Sammlung Stopfer, Teller,
 blaues Pressglas, D 12 cm, **7 mm dick!** (nicht kobalt-blau!)
 uran-grünes Pressglas, D 12,2 cm, **9 mm dick!**, und D 15,8 cm
 uran-grünes Pressglas, D 17,6 cm und D 18,5 cm
 uran-gelbes Pressglas, D 18 cm
 dunkelgrünes Pressglas, D 15,4 cm (flaschen-grün)
 farbloses Pressglas, D 12,3 cm und D 15,5 cm
 farbloses Pressglas, bemalt, D 12,3 cm, s. PK Abb. 2004-3/124
 vgl. Handleuchter, Sammlung TMW, Inv.Nr. 55703



SG: Die Eintragung „**Eleonorenhain**“ im Inventar des Fabrikprodukten-Kabinetts will wahrscheinlich nur den Unternehmer bezeichnen, nicht die herstellende Glashütte - nach Lněničková wurde auch in Eleonorenhain Pressglas hergestellt! Dazu habe ich aber bisher nirgends weitere Angaben gefunden.

In PK 2003-1 gibt es zur Ausstellung „Glas aus Eleonorenhain“ in Zwiesel 2002 / 2003 von Lněničková eine kurze Darstellung der Geschichte:

„Die Gründung der Glashütte Eleonorenhain geht auf das Jahr **1833** zurück. Damals schloss der Glasfabrikant **Johann Meyr aus Adolfshütte** mit Fürst von Schwarzenberg einen Vertrag über die Gründung einer Glashütte, die auf dessen Herrschaft südlich von Winterberg entstehen sollte. [...] Die Leitung des neuen Betriebes übernahmen der erfahrene **Johann Meyr** und sein Patenkind **Wilhelm Kralik**, der sein Wissen um eine moderne Glastechnologie einbrachte. Nach dem **Tod von Johann Meyr im Jahre 1841** wurde die Glashütte Eleonorenhain von Wilhelm Kraliks Sohn und Meyr's Nefen Josef Taschek unter der Firmierung „J. Meyr's Nefen“ weitergeführt.“ [SG: Johann Meyr hatte keinen Sohn; dass Kralik Pressglas hergestellt hat, ist sehr unwahrscheinlich, noch dazu als sich diese Herstellung als wenig erfolgreich herausgestellt hatte.]

Abb. 2007-1/012
 "Gepreßter Teller [oben rote Inventarnummer!]
Joh. Meyr, Adolfshütte, Böhmen, 1837
 H 2 cm, D 16,5 cm
 Sammlung TMW, Inv.Nr. 11685, www.tmw.at ... Abb. 31
 s.a. Sammlung Stopfer, farbloses Pressglas, D 17,2 cm



In der Literatur werden die Pressgläser Johann Meyr und der Adolfshütte zugeschrieben. Siehe auch PK 2000-3, Franke, Die kurze Geschichte des Pressglases in Bayern 1834-1840.

Franke: „Noch **1836** fand **Meyr** Beifall im Bericht der [österreich.-böhm.] Beurteilungskommission für die Ausstellung der böhmischen Gewerbe, denn seine Initiative trug zur Abwehr der ausländischen Erzeugnisse bei. „Er erzeugt auch **gepresstes Glas**, durch dessen Verfertigung die Franzosen und Amerikaner unsere Schleiferei-

en zu beeinträchtigen drohen und hat dadurch, dass er dieses Produkt in Böhmen einheimisch machte, Nachteil von dieser Seite abgewendet.“ [Anm. 54] [SG: vgl. a. Neuwirth 1993, S. 16 f.; PK 1999-5, S. 62 f.] Allein die Aussicht, diese Waren selbst erzeugen zu können, muss so viel Gewinn versprochen haben, dass sich Meyr und Steigerwald für diese Artikel derart stark engagierten.

Aus der **Klage Meyrs** [gegen das bayerische Privileg für Steigerwald 1836] geht hervor, dass sich der Einfluss der gepressten Kristallglaswaren der französischen Hütten und der Handlung von Launay Hautin & Cie. in Böhmen, Österreich und Bayern auswirkte. [Anm. 55]“

Abb. 2007-1/013
 "Gepreßter Teller [oben rote Inventarnummer]
Joh. Meyr, Adolfshütte, Böhmen, 1837
 H 2 cm, D 19 cm
 Sammlung TMW, Inv.Nr. 65743, www.tmw.at ... Abb. 30
 s.a. Sammlung Stopfer, farbloses Pressglas, D 18,4 cm



SG: Im Inventar des Fabrikprodukten-Kabinetts werden für 1837 Joh.[ann] und Jos.[eph] Meyr aufgeführt. Es muss sich bei allen Pressgläsern um Johann Meyr gehandelt haben!

(Es könnte sich auch um einen Schreib- oder Lesefehler handeln: in der deutschen Kanzleischrift (Sütterlin) ist das „s“ dem „h“ sehr ähnlich!)

Joseph Meyr lebte von 1731-1829. Er arbeitete in Helmbašska-Hellenbach, danach in Černé Udolí, Mlýnský Vrch [SG: beide Graf Buquoy; Lněničková 1995, S. 16]. 1812-1815 übernahm Georg Franz August Graf von Buquoy die Leitung der Glashütten selbst. Josef Meyr verließ Buquoy und ging nach Adolfshütte in Winterberg [Adolfov u Vimperku; Höttl 1995, 2-13; Lněničková 1995, S. 16]. **1814** gründete Josef Meyr die **Adolfshütte** [Spiegl 2001]. **1816** begann die Produktion der Adolfshütte [Lněničková 1995, S. 16].

Johann Meyr, der jüngere Sohn von Joseph Meyr, lebte von 1775-1841 [Lněničková 1995, S. 18]. Nach dem Tod von Joseph Meyr **1829** übernahm er die **Adolfshütte** [Lněničková 1995, S. 18; Spiegl 2001] Ab **1832** bekam er wiederholt ein Privileg für die Herstel-

lung von **Pressglas**, aber **1836** erhielt auch Franz Steigerwald dieses Privileg [Brožová, České sklo 1800/1860; Franke 1990]. Das Privileg für Steigerwald wurde **1840** vorzeitig aufgehoben [Franke 1990]. Johann Meyr errichtete die Glashütte **Eleonorenhain** [Lenora], die Produktion begann **1834** [Lněničková 1995, S. 18]. Nach dem Tod von Johann Meyr **1841** übernahmen Wilhelm Kralik und Josef Taschek **Adolfshütte** und **Eleonorenhain** [Lněničková 1995, S. 19].

Abb. 2003-1/001
 Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée
 farbloses Pressglas, D 19 cm, H xxx cm
 Sammlung Peltonen
 wohl St. Louis, um 1840, vgl. MB Launay, Hautin, um 1840,
 Planche 17, Assiettes, Nr. 1218, S^t. L.



Abb. 1999-1/051
 Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840
 Planche 17, Nr. 1218, S^t. L. [St. Louis] (8, 7 [Zoll])
 Assiette m. sablée à arabesques bord uni
 vgl. auch Franke 1990, Abb. 17

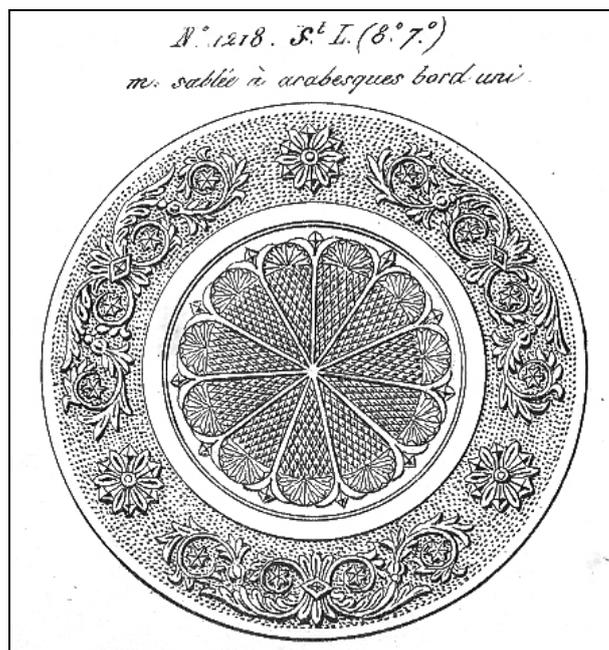




Abb. 2007-1/016 a
Zuckerdose und Teller mit versetzten Pseudofacetten, Rand mit Bögen
durchscheinend hellblaues Pressglas, H Dose 9 cm, H m. Deckel 16,2 cm, D 11,8 cm, Teller H 2,1 cm, D 15,1 cm, Reste v. Vergoldung
Sammlung Maierholzner
Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder 1885?

Werner Maierholzner, SG

Februar 2007

Hellblaue Zuckerdose und Dessertteller mit Pseudofacetten Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder um 1885?

SG: **Das durchscheinende, stumpf hellblaue Glas ist die eigentliche Sensation der beiden Pressgläser!** Da die Wand der Dose sehr stark ist, erscheint das Glas hier dunkler. Bei durchscheinendem Licht zeigt sich aber, dass die drei Gläser Teller, Dose und Deckel aus der selben Glasmasse gemacht wurden. Die Oberflächen sind sehr glatt und glänzend - wahrscheinlich mit Feuer poliert. Man sieht aber keine Ansätze eines Heftesens - am Boden von Teller und Dose ist jeweils ein Bodensterne. Bei durchscheinendem Licht sieht man in der Glasmasse der drei Gläser auch unzählige **winzige Bläschen und Staubkörner** (aus Kohle?).

Auf den ersten Blick könnte man die drei Gläser für traditionell hergestellte, **geschliffene Gläser aus dem böhmischen Biedermeier** halten. Offenbar wurde auch tatsächlich versucht, sowohl mit der stumpf hellblauen Farbe, als auch mit den Pseudofacetten und der Vergoldung solche Gläser zu kopieren. Die heiße Vergoldung ist nur noch in Spuren in den Zwickeln der Bögen am Rand und den Falten des Knaufes erhalten.

Freimaurerbecher und Deckeldosen mit senkrecht versetzten Pseudofacetten findet man von Belgien über Frankreich und das Saargebiet bis nach Böhmen (und im Bayerischen Wald?) in vielen Formen und Far-

ben. Beim Nachsuchen zeigt sich, dass zwar das Motiv der versetzten Pseudofacetten immer wieder verwendet wurde, dass aber die Formen der Fußbecher und Deckeldosen immer wieder abgewandelt wurden. Beim genauen Vergleich sind die Gläser jeder Glashütte ein bisschen anders geformt.

Der Teller hat keine Formnähte. Er wurde sicher von oben in die Form gepresst. Dose und Deckel der Zuckerdose haben drei bzw. fünf Formnähte. Teller und Dose sind aus der selben Glasmasse und passen auch in der Größe so zusammen, dass der **Teller als Untertasse für die Zuckerdose** vorgesehen sein könnte. Wahrscheinlich ist aber der Teller als Untertasse oder **Desertteller** in größeren Stückzahlen angefertigt worden als die Deckeldose.

Durch den Fund auf dem bekannten tschechischen **Flohmarkt Buštěhrad bei Praha**, durch die hellblaue Farbe und die gebogten Ränder, die beide für böhmische Biedermeiergläser typisch sind, ist eine **Herkunft aus Böhmen oder Mähren so gut wie sicher**. In der Literatur ist aber bisher kein Pressglas dieser Art und in dieser Farbe dokumentiert worden. Der Hersteller ist bisher unbekannt und man kann nur spekulieren. Die **Gläser sind eher um 1885 als um 1840 entstanden**.

Das Vorbild für das Logo der „Pressglas-Korrespondenz“ wurde übernommen vom Ausstellungskatalog „České lisované sklo“, einer Ausstellung über Pressglas in Böhmen, die 1972 in Gottvaldov, Tschechien / CR veranstaltet wurde.

Zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe der „Pressglas-Korrespondenz“ haben freundlicherweise ihre Erlaubnis gegeben bzw. beigetragen:

Frau Lise und Herr Dan Andersen, Odense, Dänemark
Mrs. Cathy Bannister, Higgins ACT, Australien
Mr. Frank Chiarenza, Newington, Connecticut, USA
Mme. Fabienne & Mr. Marc Christoph, Sarrebourg, Frankreich
Herr Folker Doyé, Rösrath
Herr Bernd Eichler, Oelsa
Frau Christine Erzepky, Seligenstadt
Frau Eva-Maria Gilbert, Neckersgemünd
Herr Ivo Haanstra, Leiden, Niederlande
Mrs. Margaret Haberland-Noce, Encino, California, USA
Frau Mag. Anna Kasarová, RONA Crystal, Slovenské Sklárské Muzeum, Lednické Rovne, Slowakei
Frau Dagmar Lukacová, RONA Crystal, Lednické Rovne, Archiv, Slowakei
Herr Werner Maierholzner, Vilsbiburg
Herr Dietrich Mauerhoff, Ottendorf-Okrilla
Mrs. Sue Metcalf, Middlesbrough, Cleveland, England
Herr Dieter Neumann, Berlin
Mr. Marcus Newhall, St. Pierre-les-Bois, Frankreich, <http://sklounion.com>
Herr Dr. Petr Nový, Muzeum skla a bižuterie Jablonec nad Nisou, Tschechien, <http://www.msb-jablonec.cz/>
Frau Eva Pánková, Regionální muzeum v Teplicích, Teplice, Tschechien, www.muzeum-teplice.cz
Herr Roger Peltonen, Espoo, Finnland
Herr Dipl. Historiker Joze Rataj, Pokrajinski Muzej Celje, Celje, Slovenien, <http://www2.arnes.si/~pokmuzce/>
Frau Mag. Mária Roháľová, RONA Crystal, Slovenské Sklárské Muzeum, Lednické Rovne, Slowakei
Mrs. Hilary & Mr. Malcolm Ross, ???, England
Frau Karin Rühl und Herr Ralph Sadler, Augsburg
Herr Hans Schaudig, Regensburg
Mme. Ingrid Schlevogt, Paris
Mrs. Shirley Smith, Charleston, WV, USA
Herr Eduard Stopfer, Wien
Mrs. Glen Thistlewood, Beech Alton, Hampshire, UK
Frau Mag. Markéta Tronnerová, Moravská galerie v Brně, Tschechien, <http://www.moravska-galerie.cz/>
Frau Mag. Kamila Valoušková, Muzeum Regionu Valašsko / Valašské Meziříčí, Tschechien, www.muzeumvalassko.cz
Frau Dr. Valentina Varl, Pokrajinski Muzej Maribor, Maribor, Slovenien, <http://www.pmuzej-mb.si/stran.php>
Herr Jürgen Vogt, Berlin
Frau Mag. Sonja E. Weihs, Wien

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Literatur-Angaben ... siehe auch bei den Artikeln

Chiarenza 1998-1	Chiarenza, Frank u. Slater, James, The Milk Glass Book, Schiffer Publishing, Atglen, Pennsylvania 1998
Franke 1990	Franke, Manfred, Pressglas im östlichen Frankreich, im deutsch-französischen Grenzraum und im Rheingebiet, Dissertation TU Berlin, masch. geschr., Berlin 1990
Mucha 1979	Mucha, Miriam E., Mechanization, French Style Cristaux, Moulés en Plein, The Glass Club Bulletin of the National Early American Glass Club, Number 126, Herbst 1979, S. 3 ff.
Mucha 1982-1	Mucha, Miriam E., How to Read and Date the Launay Hautin Catalogues, The Glass Club Bulletin of the National Early American Glass Club, Number 138, Herbst 1982, S. 13 ff.
Mucha 1982-2	Mucha, Miriam E., Lesen und Datieren der Kataloge von Launay Hautin, The Glass Club Bulletin of the National Early American Glass Club, Nr. 138, Herbst 1982, S. 13 f., in: Pressglas-Korrespondenz 1999-6
Neuwirth 1993	Neuwirth, Waltraud, Farbenglas. Vom Biedermeier zum Art Deco, Band 1, Wien 1993
Neuwirth 1998	Neuwirth, Waltraud, Farbenglas. Vom Biedermeier zum Art Deco, Band 2, Wien 1998
Nový 2000	Nový, Petr, Lisované sklo s uměleckými ambicemi - Heinrich Hoffmann a Curt Schlevogt [Pressglas mit Kunstambitionen], in: Umění a Řemesla 2000/01, S. 61 ff. [Zeitschrift Kunst und Handwerk, Plzeň, 2000 eingestellt.]
Nový 2001	Nový, Petr, Let skleněného racka [Flug der gläsernen Möwe], Ausstellungs-Katalog Ornela a.s. Desenské sklárny a její předchůdci, Jablonec nad Nisou 2001
Sellner 1986	Sellner, Christiane, Glas in der Vervielfältigung, Katalog Ausstellung Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Amberg-Theuern 1986
Spillman 1981-1	Spillman, Jane Shadel, American and European Pressed Glass in the Corning Museum of Glass, Bestands-Katalog, Corning / New York 1981

Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung s. S. 250):

SG, Vogt, Jürgen	Kommt dieser uran-grüne Teller mit Rocaillen, Waben und Sablée aus Tirol?
SG	Technisches Museum Wien, Virtuelle Ausstellung Pressgläser“, 2006 / 2007
Vogt, Jürgen, SG	Zur „Virtuellen Ausstellung Pressgläser“, Technisches Museum Wien, 2007
Maierholzner, Werner, SG	Hellblaue Zuckerdose und Dessertteller mit Pseudofacetten -
	Hersteller unbekannt, Böhmen, um 1840 oder um 1885?
Christoph, Marc, SG	Musée du Cristal Saint-Louis à Saint-Louis-les-Bitche eröffnet Mitte 2007
Andersen, Lise & Dan, SG	Eine kobalt-blaue Bulldogge als Briefbeschwerer, St. Louis, um 1840
Rath, Peter, SG	Schwarzer Leuchter mit neo-gotischem Dekor, Hersteller unbekannt, um 1840
Vogt, Jürgen, SG	Vase Médicis à socle, Hersteller unbekannt, Frankreich oder Belgien, um 1820?
Vogt, Jürgen, SG	Fasan auf ovalem Sockel, Presse-papiers, Baccarat, 1880 und 1893, Reich 1880
Christoph, Fabienne & Marc, SG	„1789 EXPOSITION UNIVERSELLE DE PARIS 1889“ -
	Andenkenteller mit Tour Eiffel, Portieux 1889
Christoph, Fabienne & Marc, SG	Zuckerdose „Hund vor seiner Hütte“, Musterbuch Val St. Lambert 1897
Christoph, Fabienne & Marc, SG	Ovale Deckeldose mit Früchten, Schmetterlingen und Baumstumpf,
	Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft, Radeberg i. Sachsen 1890
Weih, Sonja E., SG	Uran-grüne Tänzerin, Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, 1930-er Jahre?
Christoph, Fabienne & Marc, SGTiere und Landschaften auf zwei Deckeldosen von Vallérysthal und Portieux	
Chiarenza, Frank, Christoph, Fabienne & Marc, Fehr, Brigitte & Wolfgang, Roese, Helmut, SG	
	Drei Hasen als Zuckerdosen, Josef Schreiber & Neffen, um 1900
Christoph, Fabienne & Marc, SG	
	Butterdose mit Früchten, Service Trauben / Raisins, Meisenthal 1907 und 1927
SG	Der Fuchs und die Trauben - auf dem Deckel eine lauernde Schlange -
	eine opak-weiße Dose aus Pressglas, Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900
Tronnerová, Markéta	Glasindustrie in Mähren - Die Produktion der Firma J. Schreiber & Neffen
	in der Sammlung der Moravská galerie v Brně [Mährische Galerie Brunn]
Tronnerová, Markéta, SG	Ansichten der Glashütten und Zechen von Josef Schreiber & Neffen 1857 - 1882
Stopfer, Eduard, SG	Zuckerkasten mit russischem Palast, Zabkowice, um 1930, mit Marke
Schmaus, Gerhard, SG	Pressglas-Büsten Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth -
	wohl Josef Riedel, Polaun, um 1885
Vogt, Jürgen, SG	Einer von Rübezahls Zwergen gefunden, Joseph Riedel, Unter-Polaun, um 1885
Vogt, Jürgen, SG	Zwei Löwen auf schwarzen Sockeln, Joseph Riedel, Unter-Polaun, um 1885
Varl, Valentina	Die Hütten in der ehemaligen „Untersteiermark“ -
	Glas vom Pohorje / Bacherngebirge [in Slowenien]
Rataj, Joze	Die Glasproduktion in der Kozjansko- und Celje-Region [in Slowenien]

- Eichler, Bernd, SG Inhalt des Buches Mikhail Alekseevich Besborodov, Steklodelie v drevnej Ruci, Minsk 1956
- Kurinsky, Samuel The Odyssey of a Jewish Glassmaker - David Bezborodko
- Journal of Glass Studies 2006-48 Joseph Philippe (1919 - 2006), Glaswissenschaftler aus Belgien
- Journal of Glass Studies 2006-48, SG Besonders interessante Gläser aus dem Journal of Glas Studies 2006-48
- dgg journal 2006-6 Glasmuseum Henrich im Düsseldorf museum kunst palast wieder eröffnet
- Reiche, Joachim, SG Rezept für „Brokwitter Pressbleiglas“ und „Pressglas Walther Söhne“
- Mauerhoff, Dietrich Kommentar zum „Rezeptblatt“, das von Herrn Joachim Reiche gefunden wurde
- Rühl, Karin & Sadler, Ralph, SG Zwei Fruchtschalen und eine Vase, Brockwitz 1941
- Rühl, Karin & Sadler, Ralph, SG .. Schale „Fische“, Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG, 1934
- Rühl, Karin & Sadler, Ralph, SG Schalen von Bernsdorf 1937, Brockwitz 1941 und Walther 1936
- Rühl, Karin & Sadler, Ralph, SG Pressgläser von Walther 1936, VEB Ostglas / Sachsglas 1950, Ankerglas 1951, Lausitzer Pressglas / Schwepnitz 1969
- Schaudig, Hans, SG .. Gebrüder Boehring - 200 Jahre Glas - 100 Jahre Großhandel, Jubiläumsschrift 1979
- Thistlewood, Glen & Steve, SG Carnival Glass from Zabkowice (Zombkowice) Glassworks, Poland
- Thistlewood, Glen & Steve, Ross, Malcolm & Hilary, SG Carnival Glass from Hortensja Glassworks, Piotrków Trybunalski, Poland [Huta Szkła Hortensja]
- Erzepky, Christine, SG Henkelbecher, Marke „Krone“, Huta Szkła Hortensja w Piotrkowsk, Polen
- Piotrowski, Grzegorz, SG Niemen i inni - Uwagi o rynku polskiego szkła międzywojennego [xxx]
- Belka, Marek Glass: Huta Szkła Hortensja, Piotrków Trybunalski, Polen; Auszug aus Restructuring and Privatization in Central Eastern Europe: Case Studies ..., 1995
- Smith, Shirley, SG A New Book is here: Shirley Smith, Glass Hen on Nest Covered Dishes!
- Nový, Petr Künstlerische Kristallerie - Unter den Flügeln des Schmetterlings. Die Geschichte der Exportfirma Heinrich Hoffmann, Jablonec nad Nisou [Gablonz an der Neiße]
- Jones-North, Jacquelyne Y. ... Eine Anzeige des US-Importeurs Charles L. King, New York, aus „1931“ [J. N.]
- Stopfer, Eduard Praktische Hinweise zur Unterscheidung früherer und späterer Objekte der Firmen Heinrich Hoffmann, Curt / Henry G. Schlevogt und František Halama
- SG Jade-grüner Flakon mit Goldfischen, Henry G. Schlevogt, Gablonz, 1934-1939
- SG Vase mit Frauenakten von René Lalique 1927 und Heinrich Hoffmann um 1935
- Metcalf, Sue, SG Uranium Glass Lady Head, Maker Unknown, not Schlevogt!
- SG Vase mit Frauenkopf und Taube, František Halama, um 1939 - 2007
- Doyé, Folker, Stopfer, Eduard, SG Mahatma Gandhi als Figur aus farblosem und opak-jade-grünem Pressglas - František Halama (senior), Železný Brod, 1945? - 1948 - Jablonecké sklárny, Desná, 1948 - ???
- Haanstra, Ivo, SG Satinierter Fisch - „FERJAC“, Frankreich, um 1930
- Newhall, Marcus, SG Bernstein-farbene Schale „Barock“: Inwald, Entwurf Schrötter, um 1937
- Bannister, Cathy, Haberland-Noce, Margaret, SG Uranium Koala Bear Float Bowl, Crown Crystal Glass Co. Ltd.?, ca. 1935
- SG Interessante Pressgläser bei eBay Januar - Februar 2007
- SG Auktion 160, Dr. Fischer, Heilbronn, zwei russische Gläser mit Pasten, 19. Jhdt. - Vase von Rudolf Hloušek, Eisenbrod [Železný Brod], 1930-er Jahre
- Gilbert, Eva-Maria, Schaudig, Hans, SG Spielzeug für die Puppenküche aus Pressglas - Verreries d'Oullins Veuve Saumont & Fils, Oullins (Rhône), 1909
- Andersen, Lise & Dan, SG Interessante „neue“ alte Pressgläser in der Sammlung Andersen
- Peltonen, Roger, Fehr, Brigitte und Wolfgang, SG Ovale Salbendose mit einem Löwen auf dem Deckel, im Boden Rautenmarke für Guiseppe Vincent de Luca 1876, Herst. unbekannt. Nachtrag zur ovalen Deckeldose mit einer Kuh auf dem Deckel, Pressmarke „DEPOSE L.G.“, Sammlung Fehr, PK 2006-4
- SG Ein neues Buch: Stefan Buse, Römer aus Theresienthal, Preislisten von 1890, 1903 und 1907
- SG Der Umfang der Pressglas-Korrespondenz ist stark gestiegen, die Kosten auch!
- SG www.pressglas-korrespondenz.de wurde 2006 weltweit 227.370 mal aufgerufen!
- SG Erlaubnis zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe
- SG Benutzte bzw. erwähnte Literatur
- SG 5. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, Sommer 2007, in Jablonec nad Nisou [Gablonz] und in Glasmuseen in Nordböhmen und Polen**
- Anhang 01, SG, Muzeum skla a bižuterie Jablonec Fotografien und Bilder Heinrich Hoffmann, Gablonz a.d.N. um 1930
- Anhang 02, SG, Muzeum skla a bižuterie Jablonec Fotografien Heinrich Hoffmann, Gablonz a. d. N. [Jablonec], um 1937-1939
- Anhang 03, SG, Muzeum skla a bižuterie Jablonec Fotografien Heinrich Hoffmann, Gablonz a. d. N. [Jablonec], um 1935-1939

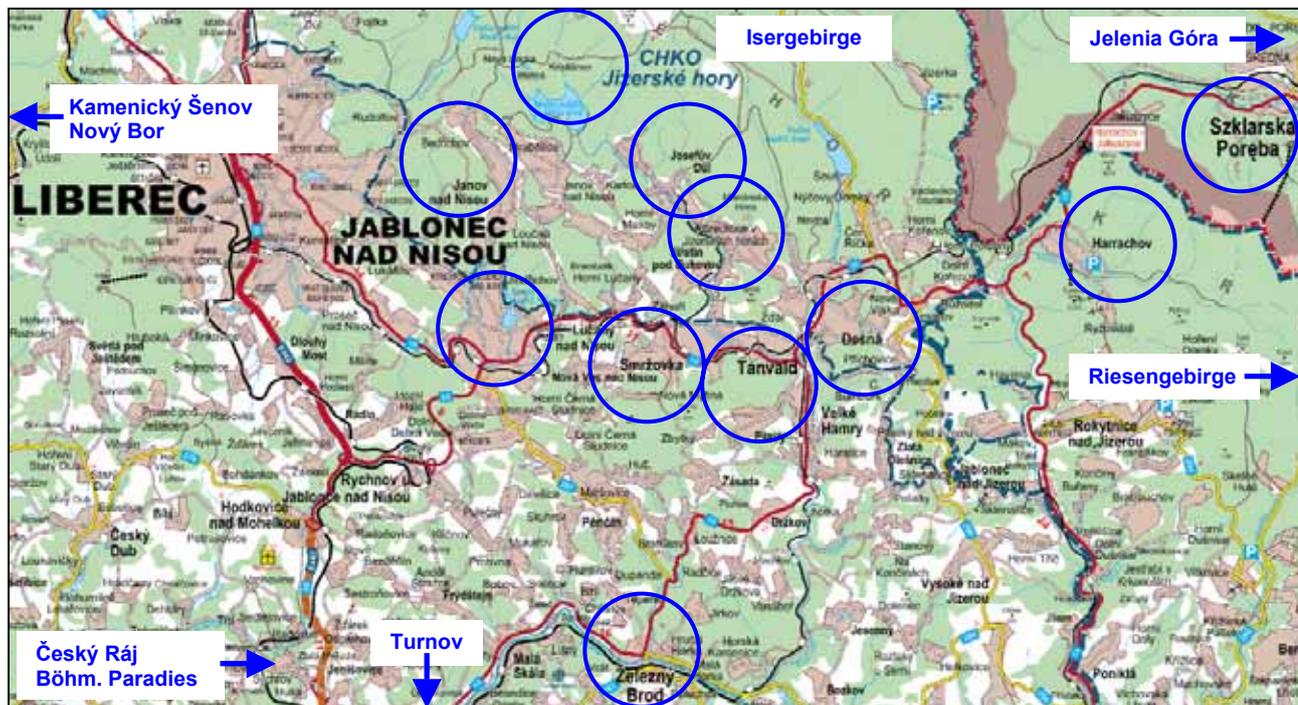


Abb. 2006-3/528
 Ausschnitt aus einer tschechischen INTERNET-Karte Liberec - Jablonec - Harrachov [http://mapy.atlas.cz/mapviewer/mapviewer.aspx]
 Anfahrt am besten mit dem Auto entweder von
 Dresden - Děčín [Teschchen] - Nový Bor [Haida] - Liberec [Reichenberg] - Jablonec nad Nisou [Gablonz] oder über
 Weiden oder Furth im Wald - Pízeň [Pilsen] - Praha [Prag] - Mladá Boleslav [Jungbunzlau] - Turnov [Turnau] - Jablonec nad Nisou ...

SG

März 2007

5. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, Sommer 2007 in Jablonec nad Nisou [Gablonz] und in Glasmuseen in Nordböhmen und Polen

Hier ist das Programm, damit Sie sich schon jetzt darauf vorbereiten und auch einen Urlaub einplanen können.

Herr Stopfer mit seiner Frau und ich waren Ende September 2006 einige Tage in Jablonec nad Nisou und haben dort mit Herrn Dr. Petr Nový vom Museum für Glas und Schmuck, mit den Herren Borek Tichý und Viktor Neumann von JABLONEX GROUP a.s - früher ORNELA - in Desná und mit Frau Stefania Zelasko vom Museum Jelenia Góra gesprochen, um das Programm für das 5. Treffen vorzubereiten. **Wichtigste Punkte sind sicher die Werksbesichtigung in Desná und die Besuche im Museum für Glas und Schmuck in Jablonec und im Glasmuseum Jelenia Góra.**

Das Treffen findet wie bisher an einem Wochenende Ende Juni / Anfang Juli statt:

Donnerstag, 28.06. - Sonntag, 1.07.2007:

Wegen der nachfolgenden Werksferien und der Arbeitszeiten ist die Werksbesichtigung im Glaswerk Desná nur am Freitag vormittag möglich. Deshalb muss die **Anreise bis spätestens Donnerstag abend** erfolgen.

Das Programm kann wegen der Reservierungen von Hotel und Bus sowie der Besichtigungen in Desná und Jelenia Góra nur noch in kleinen Punkten geändert werden!

Anreise: Donnerstag, abends Treffen der Teilnehmer bei einem gemütlichen Essen „open end“

Freitag: Reise mit einem Bus, Besichtigung

Glaswerk Desná
Glasmuseum Harrachov - Nový Svět
Glasmuseum Jelenia Góra [Hirschberg]
 kleiner Stadtpaziergang in Jelenia Góra

Samstag: Reise mit einem Bus

Janov nad Nisou, Bedřichov
 Besichtigung Museum Glashütte Kristianov
Mittagessen im Jagdhaus von Anton Riedel, Nová Louka [Neuwiese]
 Fahrt im Tal der Kamenice [Kamnitz] über Maxov, Josefův Důl, Antonínov, Albrechtice, Desná [Dessendorf] / Polubný [Polaun], Tanvald [Tannwald], Smržovka [Morchenstern], Železný Brod [Eisenbrod] auf der Fahrt Besichtigung
Schleifwerkstatt Pesničák in Josefův Důl
Verkaufsraum Halama in Železný Brod
 Abendessen im Hotel in Jablonec „open end“

Sonntag: **Besichtigung Glasmuseum Jablonec**
 kleiner Stadtpaziergang in Jablonec
 Mittagessen im Gasthaus am Turm Bramberk

Rückfahrt ab Sonntag Nachmittag oder Montag

Herr Stopfer und ich haben im **Hotel „Petrin / Petřín“ 18 Doppel- und 4 Einzel Zimmer für 40 Teilnehmer** reservieren lassen. Das Hotel steht auf einem Hang süd-

lich über Jablonec mit einer herrlichen Aussicht auf Jablonec und das Isergebirge. Speisen und Getränke sind gut - die Bedienung spricht deutsch. Es gibt einen Besprechungsraum und einen großen Parkplatz. **Doppelzimmer HP € 54, Einzelzimmer HP € 27** [<http://www.hotel-petrin.cz>]

Bitte selbst buchen! Endtermin für eine günstige Reservierung ist Ende März: Frau Prskavcová, petrin@telecom.cz - Kennwort „Pressglas-Treffen“. Ab Anfang April müssen Sie selbst ein Hotel suchen.

Hotelnachweise:

<http://www.hotel.cz/de/> ... Landkarte ... Liberecký ... Jablonec-nad-Nisou ...

<http://www.turistik.cz/de/> ... Stadt und Dorf ... „J“ ... Jablonec nad Nisou ... Unterkunft ...

<http://www.tschechienhotel.com/PTN/> (PTN bedeutet Hotel Petřín, Jablonec nad Nisou)

Kosten für Busfahrten und Eintritt pro Person € 30 Überweisung auf Konto 701805 Siegm. Geiselberger, SPK Rottal-Inn, BLZ 74351430. Ich brauche die Überweisungen als Anmeldung, damit ich Bus und Restaurants bestellen kann!

Hauptattraktion ist sicher eine **Besichtigung im Glas-**

werk ORNELA in Desná, wo mit originalen Pressformen Gläser von Heinrich Hoffmann, Henry G. Schlegel und anderen Firmen hergestellt werden. Das Glaswerk Desná [Dessendorf-Polaun] war bis 1945 Hauptwerk der Familie Riedel.

In dieser Gegend gibt es viele weitere **interessante Glasmuseen** oder Museen mit Glas: von Westen nach Osten: **Kamenický Šenov** [Steinschönau], **Nový Bor** [Haida], **Liberec** [Reichenberg] und das Schmuckmuseum in **Turnov** [Turnau]. Ein wichtiges Museum mit Glas ist auch in **Pardubice**.

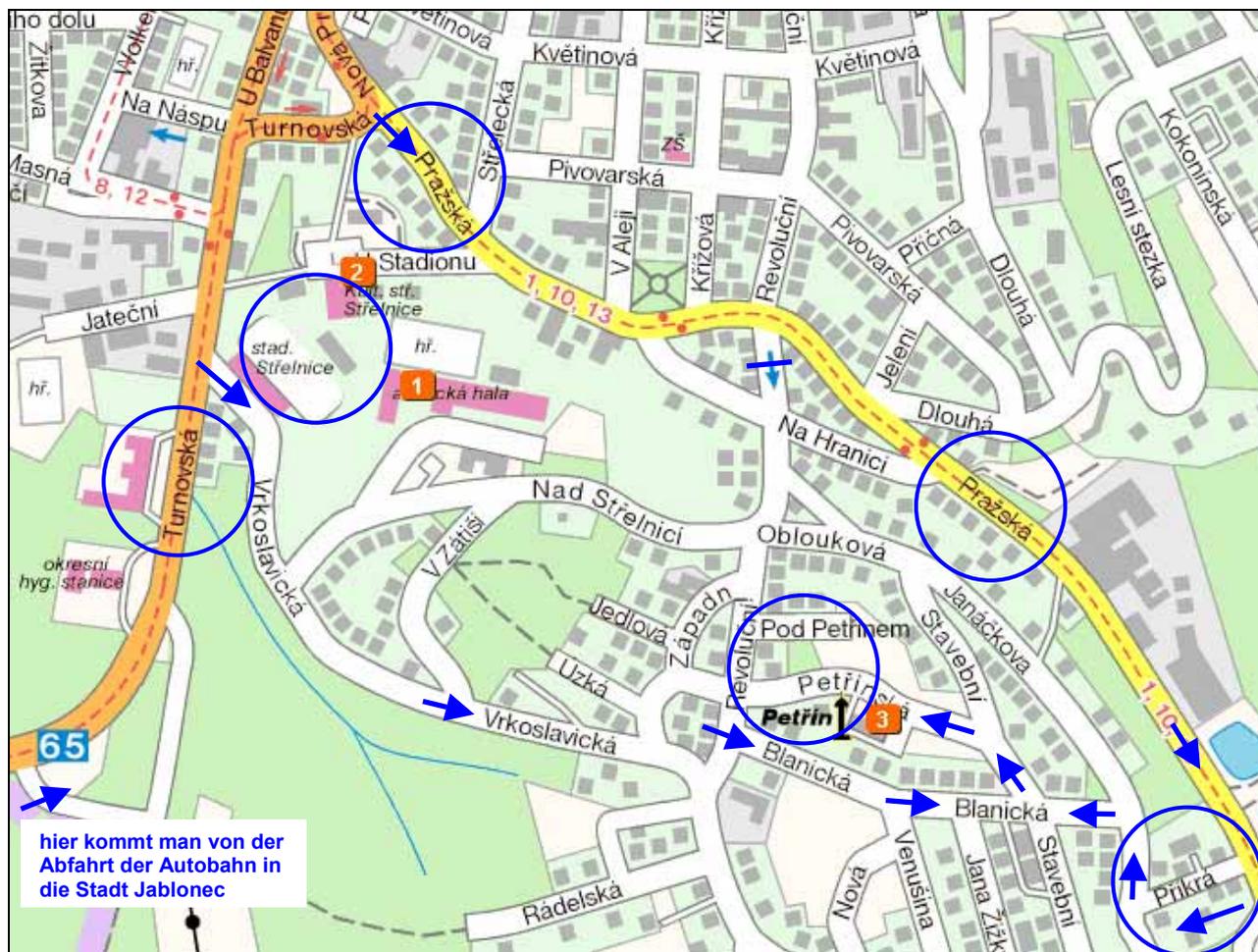
Einen Überblick über die angegebenen Ziele finden Sie in der Ausgabe 1999-5 der Pressglas-Korrespondenz, siehe auch unten.

Planen Sie einen Urlaub ein!

Zum Wandern gibt es das **Isergebirge** [Jizerské hory] und weiter östlich das **Riesengebirge** [Krkonošé hory]. Südwestlich von Jablonec, Železný Brod und Turnov beginnt das Naturschutzgebiet **Böhmisches Paradies - Český Ráj**. [<http://www.czech.cz/de/touristik-sport-naturschonheiten/schutzgebiete/landschaftschutzgebiete/sonstige-landschaftsschutzgebiete/cesky-raj-bohmische-paradies/>]

Abb. 2006-3/529

Ausschnitt aus einem tschechischem INTERNET-Stadtplan Jablonec, Hotel Petřín / Petřín, Petřínská 177/6 [<http://mapy.atlas.cz/mapviewer/mapviewer.aspx?object=adresa&id=12089541> oder http://firmy.centrum.cz/177013_mapa-hotel-petrin/] Anfahrtr über Straße 65, **Turnovská**, vor dem **Stadion Střelnice** rechts bergaufwärts **Vrkoslavická**, Blanická, Stavební, Petřínská oder über die Straße **Pražská**, bergaufwärts bis **Příkra**, rechts abbiegen, über Janáčkova, Blanická, Stavební, Petřínská



*** Hotel Petrin Unterkunft Jablonec nad Nisou - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://hotel-cz.moonface.cz/unterkunft-jablonec-nad-nisou-petrin.htm>

Gewählte Sprache: [čeština](#) [english](#) [Slovenčina](#)

MENU

- Home
- Willkommen >
- Lage Landkarte
- Preisliste
- Photos Foto
- Kontakt
- Reservation

***** Hotel Petrin *** Hotel Petřín ubytování Jablonec nad Nisou**

Das Aussichtsrestaurant "Petřín" wurde im Jahre 1906 gebaut und auch feierlich eröffnet. Der erste Besitzer dieses dominierenden Baues auf dem Hügel, der damals "Nickelkoppe" genannt wurde, war Herr Richard Fellinghauer. Seine Platzierung wurde ganz absichtlich ausgesucht, denn nur von wenigen Stellen ist so hinreißender Blick auf den Gablonzer Kessel und das Iser- und Riesengebirge.

Das Hotel Jablonec nad Nisou Unterkunft Petřín :
Die Gesamtkapazität des Hotels Petřín beträgt bis 60 Betten, in 23 Zimmern. In jedem von den Zimmern ist selbständige soziale Einrichtung, Fernseher, Tresor und Telefon dem Gast zur Verfügung. Die einzelnen Zimmerinterieure sind individuell gelöst auf Art der Bodeneinbauten mit herrlicher Aussicht auf die Stadt und das Iser- und Riesengebirge.

Unterkunft in Jablonec nad Nisou das Hotel Petřín - Restaurant :
Das Hotelkomplex bietet ein Restaurant mit Tanzsaal mit der Kapazität für 150 Gäste und eignet sich für Tanzunterhaltungen, Ballfeste, Abiturientenabende, Hochzeitsfeste, Schulungen u. a., an. Die Speisekarte ist aus breiter Skala zusammengestellt. Vor allem aus tschechischer, schweizerischer und aus weiteren bekannten Weltküchen mit großer Menge von Fischspezialitäten. Das Kollektiv unserer Köche ist aber bereit auch untraditionellen Wunsch der Feinschmecker zu befriedigen. Die Getränkearte enthält eine reiche Auswahl von Abart- und Archivweine unserer führenden Weingesellschaften. Den wirklichen Kennern sind auch französische, spanische und italienische Weine zur Verfügung. Kleiner Salon sichert Ihnen Privatbedingungen für Ihre verschiedene Geschäftsverhandlungen, Konferenzen, Schulungen und feierliche Gelegenheiten wie (Hochzeiten , Familienfeste, Abiturientenabende, Geburtstagsfeiern, Gesellschaftstreffen).

Jablonec nad Nisou Unterkunft in das Hotel Petřín - Dieste :
Ein attraktiver Bestandteil des Hotels Petřín ist der Aussichtsturm mit wunderschöner Aussicht auf die Stadt und das benachbarte - Lausitzer-, Iser- und Riesengebirge. In der Sommersaison können Sie gemütliche Weilen auf der Aussichtsterrasse mit Bedienung und Gartengrill verbringen. Im Hotelangebot sind auch am Samstag

Aktuelle Witterung:
Tag Temp.: 16 °C
Nacht Temp.: 9 °C
Wind: 6 m/s

Adresse: <http://ubytovani.turistik.cz/de/info-9371/>

turistik.cz
Das display **micon**

Suchen

Hotels **Einleitung** **Begleiter** **Unterkunft**

Hotel, ID 9371
[Turistik.cz](#) > [Unterkunft](#) > Hotel, ID 9371

dem Bezirk: [Reichenberger Kreis](#)
Touristisches Gebiet: [Isergebirge](#)
Bezirk: [Jablonec nad Nisou](#)
Gemeinde: [Jablonec nad Nisou](#)

[Mappe](#)
[Detailpreisliste darstellen](#)

Kapazität
60 Personen

Ausstattung
Die einzelnen Zimmerinterieure sind individuell gelöst auf Art der Bodeneinbauten mit herrlicher Aussicht auf die Stadt und das Iser- und Riesengebirge. In jedem von den Zimmern ist selbständige soziale Einrichtung, Fernseher, Tresor und Telefon dem Gast zur Verfügung.

Lage
Das Aussichtsrestaurant wurde im Jahre 1906 gebaut und auch feierlich eröffnet. Der erste Besitzer dieses dominierenden Baues auf dem Hügel, der damals "Nickelkoppe" genannt wurde, war Herr Richard Fellinghauer. Seine Platzierung wurde ganz absichtlich ausgesucht, denn nur von wenigen Stellen ist so hinreißender Blick auf den Gablonzer Kessel und das Iser- und Riesengebirge. In der Hälfte des Jahres 2000 wurde dem Stadteinwohnern die empfindlich wiederhergestellte Stadtdominante, die dem ursprünglichen Aussehen angepasst wurde, zurückgegeben.

Brauchen Sie der Tipp?
Arbeitszeit:
Mo-Do 8.00-18.00, Freitag 8.00-16.00
info@turistik.cz
Tel.: +420 482 311 947
Fax: +420 482 311 949

Nachfrage nach der Unterkunftseinrichtung

Vornamen und Namen
E-Mail
Telefon
Adresse
Stadt / PLZ
Personenanzahl

Termin von: 31 / 8 / 2006
Termin bis: 31 / 8 / 2006

Bemerkung: (Bitte Zahl der Erwachsenen und Kindern und Ihr Wunsch)

http://www.tschechienhotel.com/PTN/ (PTN bedeutet Hotel Petřín, Jablonec nad Nisou)

TSCHECHIENHOTEL.COM - Hotel Tschechien, Hotels Tschechien, Hotelführer Tschechien - Fox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.tschechienhotel.com/PTN/ W Wikipedia (de)

Isergebirge, Jablonec nad Nisou - Hotel PTN

Kategorie ★★★★★ 0 Betten

Geöffnet ganzjährig

Geeignet für Familien mit Kindern, Jugendliche, Gruppen, Senioren

Beschreibung Lage: auf einem am Rande der Stadt gelegenen Berg mit Sicht auf die Stadt, das Isergebirge und das Riesengebirge
Ihr Hotel: modern ausgestattet mit Restaurant und Kamin, kleinem Salon, Weinkeller, Terrasse

Zimmer modern eingerichtete 2- und 3-BZ mit DU/WC, TV

Preise inkl. Kurtaxe

inkl. HP	ganzjährig
1 Person/ÜHP	ab 28,00 €

Mindestaufenthalt Kein Mindestaufenthalt, Ausnahmen möglich

Weihnachten Weihnachten: Preise: 4 x Ü/F 157 EUR VT – 35 EUR

Silvester Silvester Preise: 6 x Ü/F/Silv. 377 EUR VT – 53 EUR

Verpflegung Frühstück (ist inklusive)

Ermäßigung

Parken

Entfernungen **Restaurant** im Objekt

Haustiere

Sprachen

"Buchung mit Bedenkzeit" heißt Buchung ohne Risiko!

Frage: Was passiert, wenn ich auf Buchungsanfrage klicke?
Antwort: Ihr ausgefülltes Buchungsformular wird an Ihren zuständigen Ansprechpartner gesendet. Sie erhalten von ihm in der Regel binnen 24h eine Reservierungsbestätigung. Erst danach entscheiden Sie in Ruhe, ob Sie verbindlich buchen möchten (Buchung mit Bedenkzeit). Übrigens: Wir fragen Sie zu keinem Zeitpunkt nach Ihren Kontaktdaten. Sicherer geht's nicht, stimmt's?

Buchung Anfrage
Druckansicht

Fertig McAfee SiteAdvisor

Siehe unter anderem auch:

**PK 1999-5 SG, Figuren aus Pressglas von Riedel, Polaun, Isergebirge ...
Glashütten um Jablonec, darunter die Riedel'schen Glashütten ...
Woher kommt das böhmische Pressglas?**

PK 2004-1 Anhang 20, Reich, Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs. [1898]

PK 2004-1 Anhang 21, Nový, Pressglas und Kristallerie im Isergebirge bis zum Jahr 1948

**PK 2004-2 Anhang 13, Schebeck, Böhmens Glasindustrie und Glashandel.
Quellen zu ihrer Geschichte, Prag 1878**

PK 2004-2 Anhang 14, Mitscherlich, Die Böhmisches Glasindustrie in Vergangenheit und Gegenwart

PK 2005-4 Kirsche, Zisterzienser, Glasmacher und Drechsler - Glashütten im Erzgebirge und Vogtland und ihr Einfluss auf die Seiffener Holzkunst. Ein neues Buch zur Glasgeschichte

PK 2005-4 SG, Walter A. Friedrich, Die Wurzeln der nordböhmischen Glasindustrie und die Glasmacherfamilie Friedrich. Ein neues Buch zur Glasgeschichte

**PK 2006-4 SG, Flakons und Stopfen aus den 1930-er Jahren, originaler Hersteller unbekannt
Reproduktionen der Sklářská dílna Josefův Důl - Jaroslav Pesničák, 2006**

PK 2007-1 SG, Vase mit Frauenkopf und Taube, František Halama, um 1939 - 2007



Abb. 2007-1/283
 Postkarte „Isergebirge - Polaun“, um 1930
 Blick von Horní Polubný [Ober-Polaun] nach Südosten, Riedel-Glaswerke in Dolní Polubný / Desná [Unter-Polaun / Dessendorf],
 nach links oben führt heute die Europa-Straße 65 über Harrachov nach Jelenia Góra [Hirschberg] in Polen und ins Riesengebirge,
 rechts unten geht es nach Jablonec nad Nisou [Gablonz an der Neiße] und Železný Brod [Eisenbrod]
 aus Stefan Esser, Riedel - Glasmacher seit 250 Jahren ..., München 2005, Seite 12

Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung von S. 244):

Anhang 04, SG, Regionální muzeum v Teplicích.....
 Musterbuch Pressglas Josef Inwald AG, Wien und Dubí, Teplice v Čechách
 [Eichwald, Teplitz-Schönau], 1939 / 1940 (erweiterter Auszug PK 2007-1)
 Anhang 05, SG, Neumann, Dieter.....
 Musterbuch H. Markhbeinn, Paris, 1921, Verrerie - Éclairage - Chauffage
 Anhang 06, SG, Muzeum Regionu Valašsko
 Musterbuch Nr. 41 mit Pressglas, Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1925
 Anhang 07, SG, Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne
 Katalog Nr. 45 mit Pressglas, Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1927
 Anhang 08, SG, Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne
 Pressglaskatalog Nr. 50, Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1930
 Anhang 09, SG, Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne
 Nachtrag 2 zu Pressglaskatalog Nr. 50, Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1934
 Anhang 10, SG, Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne
 Musterbuch Pressglas Hersteller unbekannt, ČSR, um 1930 (Auszug)

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion der „Pressglas-Korrespondenz“ wieder. Für die Richtigkeit ihrer Angaben sind die Verfasser verantwortlich.

Impressum

Herausgabe, Redaktion, Verlag und Druck, V.i.S.d.P.: Siegm. Geiselberger Wexelbergerstr. 4, 94060 Pocking
 MAIL: s.geiselberger@t-online.de TEL (085 31) ??? INTERNET: www.pressglas-korrespondenz.de
 Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtem, umwelt-freundlichem Papier alle Ausgaben können auf CD nachgeliefert werden
Kostenbeitrag PK 2007 / 4 CDs: 4 Ausgaben € 60 PK 2006, PK 2005, PK 2004 / je 4 CDs: 4 Ausgaben € 50
 16 CDs mit allen Ausgaben PK 1998/99 - PK 2006-4 € 250 4 CDs mit allen Ausgaben PK 1998/99 - PK 2003-4 € 120
 Überweisung an Sparkasse Gangkofen, BLZ 743 514 30 Konto 701 805 Siegm. Geiselberger